

Lieder und Arien

aus Schemelli's Gesangbuch
und

aus dem "Notenbuch" der Anna Magdalena Bach.

I.

Geistliche Lieder und Arien

mit beziffertem oder unbeziffertem Bass

aus Schemelli's Gesangbuch und dem „Notenbuch“ der Anna Magdalena Bach.

1. Ach, dass nicht die letzte Stunde.

Ach, dass nicht die letzte Stunde meines Lebens heute schlägt! Gra-be trägt; denn ich darf den Tod nicht scheuen,

ich bin längst mit ihm bekannt, führt er doch aus Wü-ste-nei-en mich in das ge-lob-te Land.

2. Auf, auf! die rechte Zeit ist hier.

Auf, auf! die rechte Zeit ist hier, die Stunde wartet vor der Thür; ihr

Brü-der, las-set uns er-wa-chen, ver-gesst die Welt und ih-re Sa-chen.

3. Auf, auf! mein Herz, mit Freuden.

Auf, auf! mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut' geschieht; Mein Heiland ward ge-

legt da, wo man uns hin-trägt, wenn von uns un-ser Geist gen Him-mel ist ge-reist.

4. Beglückter Stand getreuer Seelen.

Beglück - ter Stand ge - treu - er See - len, die Gott al - lein zu ih - rem Theil,
zu ih - rem Schatz und Zweck er - wäh - len und nur in Je - su - su - chen Heil,

6 7 6 6 6 2 2 # # 6 5 # 6 5 4 5 #

die Gott zu lieb, aus rei - nem Trieb, nach ih - res treu - en Mei - sters Rath sich selbst verleugnen in der That.

6 9 5 6 6 6 9 8 6 6 5 6 6 5 6 5 6 9 8 6 4 #

5. Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt.

Beschränkt, ihr Wei - sen die - ser Welt, die Freundschaft im - mer auf die Gleich - en,
und leug - net, dass sich Gott ge - sellt mit de - nen, die ihn nicht er - rei - chen:

6 6 6 5 4 3 6 4 2 6 5 6 6 7 5 4 #

Ist Gott schon al - les und ich nichts, ich Schatten, er - der Quell des

6 7 6 6 # 7 5 2 # 6 6 4 6 4 6 6 5 4 #

Lichts, er noch so stark, ich noch so blö - de, er noch so rein, ich noch so schön - de,

5 6 6 6 2 7 4 3 6 7 9 7 7 5 7 4 #

er noch so gross, ich noch so klein: mein Freund ist - mein und ich - bin sein.

5 6 4 6 6 5 5 # 6 6 6 6 6 6 4 5

6. Bricht entzwei, mein armes Herze.

Bricht ent - zwei, mein armes Her - ze, mein armes Her - ze, bricht entzwei;
ach mein Schmerz, der grosse Schmer - ze, der ist so viel und man - cherlei! Der Himmel zittert,

4 6 5 6 6 6 4 2 6 7 6 6 5 6 6

die Er-de schüttert. Ach Noth! ach Noth! ach Noth! Je - su - lein, mein Schatz ist todt, mein Schatz ist todt.

6 8 7 6 6 4 2 7 6 8 7 6 7 5 4 3 6 7 5 4 3

7. Brunnquell aller Güter.

Brunnquell al - ler Gü - ter, Herrscher der Ge - mü - ther, le - ben - di - ger Wind,
Stil - ler al - ler Schmer - zen, des - sen Glanz und Ker - zen mein Ge - müth ent - zündt,

6 9 8 6 6 # 6 6 6 8 7 6 6 6 4 #

leh - re - mei - ne schwache Sai - ten dei - ne - Kraft und Lob aus - brei - ten.

6 6 7 7 7 6 6 4 3 6 7 6 6 6 #

8. Der lieben Sonne Licht und Pracht.

Der lie - ben Son - ne Licht und Pracht hat nun den Tag voll - füh - ret,
die Welt hat sich zur Ruh' ge - macht: thu, Seel, was dir ge - büh - ret, tritt an die Himmels -

thür' und sing' ein Lied da für, lass dei - ne Oh - ren, Herz und Sinn auf Jesum sein ge - rich - tet hin!

9. Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder.

Der Tag ist hin, die Son - ne ge - het nie - der; der Tag ist hin und kom - met nim - mer

5 6 4 5 6 b

wie - der mit Lust und Last. Er sei auch, wie er sei, bö - s o - der gut, es heisst: Er ist vorbei.

10. Der Tag mit seinem Lichte.

Der Tag mit sei - nem Lich - te, fleucht hin und wird zu nich - te,
 die Nacht kommt an - ge - gan - gen, mit Ru - he zu um - fan - gen

den matten Er - den - kreis. Der Tag der ist ge - en - det, mein Herz zu dir sich wen - det,

der Tag und Nacht ge - schaf - fen zum Wachen und zum Schla - fen, will sin - gen sei - nen Preis.

11. Dich bet'ich an, mein höchster Gott.

Dich bet' ich an, mein höch - ster Gott, der du mich hast re - gie - ret, und gnä - diglich von

Ju - gend auf ge - füh - ret aus vie - ler Angst, Ge - fahr und Noth. Gib, dass mein Sinn zum

rech - ten Ziel sich len - ke und ich all - zeit mein En - de - wohl be - den - ke.

12. Die bittere Leidenszeit beginnt.

Die bitt - re Lei - denszeit be - gin - net a - bermal und brei - tet klüg - lich aus
 O Lei - den vol - ler Gnad' und rei - ner Him - melslieb', wo - zu sein treu - es Herz

die gro - sse Pein und Qual, da - rin mein Je - sus sich so wil - lig hat ge - ge - ben.
den from - men Hei - land trieb, wer kann die Lie - be doch nach Wür - den g'nug er - he - ben!

6 7 4 7 6 b 7 6 4 #

Rin - net, ihr Thrä - nen, mit völ - li - gem Lauf, hö - ret zu - lau - fen ja

6b 4 2 6 4 2b 5 4 2

nim - mermehr auf! Die - weil - mein Heil - und Theil - an - itzt ver -

6 6 4 2 6 5 6 b 6 6 b 4

liert sein - Le - ben, an - itzt ver - liert sein Le - - ben.

6 4 7 6 5 7 4 6 4 5 4

13. Die goldne Sonne, voll Freud' und Wonne.

Die goldne Son - ne, voll Freud' und Won - ne, bringt un - sern Gren - zen mit ihrem Glänzen

ein herzer - qui - cken - des lieb - li - ches Licht. Mein Haupt und Glieder, die la - gen dar - nie - der,

a - ber nun steh' ich, bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Himmel mit meinem Ge - sicht.

14. Dir, dir, Jehovah, will ich singen.

Dir, dir, Je - ho - vah, will ich sin - gen, denn wo ist wohl ein sol - cher Gott wie du?
 Dir, will - ich mei - ne Lie - der brin - gen, ach, gib mir dei - nes Gei - stes Kraft da - zu,

dass ich - es thu' im Na - men Je - su Christ, so wie - es - dir durch ihn ge - fäl - lig ist.

15. Eins ist Noth! ach Herr, dies Eine.

Eins ist - Noth! ach Herr, dies Ei - ne leh - re mich er - ken - nen doch!
 Al - les - an - dre, wie's anch schei - ne, ist ja nur ein schwe - res Joeh,

da - runter das Her - ze sich na - get und pla - get und den - noch kein wahres Ver - gnügen er -

ja - get. Er - lang' ich dies Ei - ne, das Al - les er - setzt, so werd' ich mit Einem in Allem er - götzt.

16. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

Er - muntre dich, mein schwa - cher Geist, und tra - ge gross Ver - lan - gen,
 ein klei - nes Kind, das Va - ter heisst, mit Freu - den zu em - pfan - gen.

Dies ist die Nacht, wo - rin - es kam und menschlich We - sen an - sich nahm, da -

durch die Welt mit Treu - en als sei - ne Braut zu frei - - en.

6 7 6 4 3 6 6 6 4 3

4/2 5 4/2

17. Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel.

Er-würg-tes Lamm, das die ver-wahr-ten Siegel zu meinem Heil und wahren Tro-ste brach,
mein Glau-be wirft auf je-ne Zi-ons hügel dir ei-nen Blick in hei-sser Sehnsucht nach.

5 6 6 5 4 3 6 6 5 6 5 7 6 5

2 2 4 # 2 5 4 3

Du bist ja nun, — o Lamm, er-höht! Was Wunder, wenn mein Geist auch oft in Sprüngen geht.

6 6 6 6 6 5 6 - 7 6 6 9 3 6 7 6 4 #

2 2 5 # 5

18. Es glänzet der Christen inwendiges Leben.

Es glän-zet der Chri-sten in-wen-di-ges Le-ben,
Was ih-nen der Kö-nig des Him-mels ge-ge-ben,

6 6 # - 5 6 6 4 #

2 2 5 5

ob-gleich sie von au-ssen die Son-ne ver-brannt.
ist Kei-nem, als ih-nen nur sel-ber be-kannt.

6 5 2 6 9 6 7

4 2 4 5

Was Nie-mand ver-spü-ret, was Nie-mand be-rüh-ret, hat ih-re er-leuch-te-te

6 # 6 - 5 6 7 6 6 9 9 8

4 5 2 4

Sin-nen ge-zie-ret und sie zu-der gött-li-chen Wür-de ge-füh-ret.

6 7 6 6 4 6 6 6 5

2 2 4 5

19. Es ist nun aus mit meinem Leben.

Es ist nun aus mit mei - nem Le - ben, Gott nimmt es
es will kein Fünk - lein mehr ver - fan - gen, das Le - bens -

6 8 7 8 7 6 5 6 6 6 5

hin, der es - ge - ge - ben, kein Tröpf - lein mehr ist in dem Fass,
licht ist aus - ge - gan - gen, kein Körn - lein mehr ist in dem Glas.

9 8 8 6 8 7 5 6 6 6 3 4 6 5

Nun ist es aus, es ist voll - bracht, Welt, gu - te Nacht, Welt, gu - te Nacht!

6 8 7 6 5 6 8 7 6 5 4 3

20. Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort.

Es ist voll - bracht! Vergiss ja nicht dies Wort, mein Herz, das Je - sus spricht, da er am

8 6 7 7 6 6 6 7 # 6 #

Kreu - ze für dich stir - bet und dir die Se - lig - keit er - wir - bet,

8 7 # 8 # # 6 2 5 6 5 4 6 4 3

da er, der Al - les, Al - les wohl gemacht, nun - meh - ro spricht: Es ist voll - bracht!

6 6 6 6 # 6 6 6 6 5 #

21. Es kostet viel, ein Christ zu sein.

Es ko - stet viel, ein Christ zu sein und nach dem Sinn des rei - nen Gei - stes le - ben,

denn der Na - tur geht es sehr sau - er ein, sich im - mer dar in Chri - sti Tod zu

ge - ben; und ist hier gleich ein Kampf wohl aus - ge - richt't, das macht's noch nicht.

22. Gib dich zufrieden und sei stille.

Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei - nes Le - bens,
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn' ihn mühst du dich ver - ge - bens.

Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne, scheint täg - lich hell zu -

dei - ner Won - ne. Gib dich zu - frie - den, zu - frie - den.

23. Gib dich zufrieden und sei stille.

Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei - nes Le - bens,
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn' ihn mühst du dich ver - ge - bens.

Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne, scheint täg - lich hell zu -

dei - ner Won - ne. Gib dich zu - frie - den, zu - frie - den.

24. Gib dich zufrieden und sei stille.

Gib dich zu - frie - den und sei stil - le, in dem Got - te dei - nes Le - bens,
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn' ihn müßt du dich ver - ge - bens.

6 5b 5 6 6 5 6 4 | 6 6 5 6 4 # |

Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne, scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne. Gib dich zu frie - den!

(4) b 6 6 6 6 6 4 | 6 6 6 6b 7 4 3 6 5 4 |

25. Gott lebet noch. Seele, was verzagst du doch?

Gott le - bet noch. See - le, was ver - zagst du doch? Gott ist gut, der aus Er -

6 4 6 6 6 6 7 6 6 6

bar - men al - le Hül' auf Er - den thut, der mit Kraft und star - ken Ar - men ma - chet

6 6 6 5 6 6 6 6 6 4 6 5 7 # 4 6 7 5

Al - les wohl und gut. Gott kann hes - ser, als wir den - ken, al - le Noth zum

6 6 6 4 6 6 6 7 # 6 6 # 6 6 6 6

Be - sten len - ken, See - le, so be - den - ke doch: lebt doch un - ser Herr Gott noch.

6 5 6 6 6 6 6 6 5 3

26. Gott, wie gross ist deine Güte.

Gott, wie gross ist Ach, wie labt sich
 dei - ne Gü - te, mein Ge - mü - the,
 die mein Herz auf wenn mich Noth und
 Er - den schmeckt. Tod er - schreckt.

6 5 7 5 4 3

Wenn mich et - was will be - trü - ben,
 wenn mich mei - ne Sün - de presst,

6 9 7 6 8 4 3 4 # 6 5 2 9 8 7 5 4 #

zei - get sie von dei - nem Lie - ben,
 das mich nicht ver - za - gen lässt;

6 # 6 5 6 7 5 4 3 6 5b 6 5 7 6 5 4 #

drauf ich mich zu - frie - den stel - le
 und Trotz bie - ten - kann der Höl - le.

6 5 7 9 7 6 8 6 4 2 5 4 3

27. Herr, nicht schicke deine Rache.

Herr, nicht schi - eke dei - ne Ra - che
 ü - ber mei - ne bö - se Sa - che, ob sie

6 # 6 6 4 # 6 # 7 5 2 # 3 6 # #

wohl durch Ue - bel - that gro - ssen
 Zorn ver - die - net hat. Frei - lich muss ich es be - ken - nen,

6 6 # 7 6 # 6 6 5 5 6 # 6 6 5 6 5 8 7

Ursach' hast du sehr zu bren - nen:
 doch du wol - lest itzt al - lein Va - ter
 und nicht Richter sein.

6 6 4 3 6 6 7 # 6 6 6 6 7 6 5 #

28. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht.

(Göttliche Antwort.)

Ich bin ja, Herr, in deiner Macht, du hast mich an das Licht gebracht,
 So recht, mein Kind, er-gib dich mir, das Le-ben gab ich an-fangs dir,
 du un-ter-hältst mir auch das Le-ben; du ken-nest mei-ner Mon-den
 bis hie-her hab' ich's auch er-hal-ten. Ich bin's, der dir den O-dem
 Zahl, weisst, wann ich die-sem Jam-mer-thal auch wie-der Gu-te Nacht muss
 gibt, und, wenn es mir ein-mal be-liebt, wird auch dein sie-cher Leib er-
 ge-ben: Wo, wie und wann ich ster-ben soll, das weisst du, Va-ter, mehr als wohl.
 kal-ten. Doch, wenn du sollst sein aus-ge-spannt, das steht bei mir, in mei-ner Hand.

29. Ich freue mich in dir.

Ich freu-e mich in dir und hei-sse dich will-kom-men, mein Brü-der-lein zu
 mein lie-bes Je-su-lein, du hast dir vor-ge-nom-men,
 sein. Ach, wie ein sü-sser Ton! wie freundlich-siehst du aus, du gro-sser Got-tes-sohn.

30. Ich halte treulich still.

Ich hal-te treu-lich still und lie-be mei-nen Gott, ob mich schon of-ter-

mals drückt Kum - mer, Angst und Noth. Ich bin mit Gott ver - gnügt und

6 6 6 5 4 6 6 6 6 6

halt' ge - dul - dig aus, Gott ist mein Schutz und Schirm um mich und um mein Haus.

6 6 5 6 6 7 6 6 6 5

31. Ich lass' dich nicht.

Ich lass'dich nicht, du musst mein Je - sus blei - ben, will her - be Noth, Welt, Höll' und Tod mich

8 7 4 3 4 3 7 6 4 3 6 5 6 7 7

aus dem Feld be - ständ - ger Treu - e - treiben. Nur her, ich hal - te - mich, mein starker Held, an dich;

7 6 6 4 6 6 6 5 6 6 7b 6 5 6 6 4 9 8 7 6 6 2

hör', was die See - le spricht: Du musst mein Je - sus blei - ben. Ich lass'dich nicht, ich lass'dich nicht!

6 # 5 6 6 5 6 6 4 3 6 6 6 5 4 3

32. Ich liebe Jesum alle Stund'.

Ich lie - be - Je - sum al - le Stund', ach, wen sollt' ich sonst lie - ben?
Ich lie - be - ihn mit Herz und Mund, der Welt Gunst macht Be - trü - ben.

6 7 6 6 5 8 7 5 6 7

Ich lie - be - Je - sum in der Noth, ich lie - be, ich lie - be Je - sum bis zum Tod.

5 6 6 5 # 6 5 # 6 6 7 6 4 3

33. Ich steh' an deiner Krippen hier.

Ich steh' an deiner Krip - pen hier, o Je - su, mein Le - ben,
 ich ste - he, bring'und sehen - ke dir, was du mir hast ge - geben. Nimm hin, es ist mein

Geist und Sinn, Herz, Seel' und Muth, nimm Al - les hin, und lass dir's wohl ge - fal - len!

34. Jesu, Jesu, du bist mein.

Je - su, Je - su, du bist mein, weil ich muss auf Er - den wal - len. Lass mich ganz dein

ei - gen sein, lass mein Le - ben dir ge - fal - len. Dir will ich mich ganz er - ge - ben

und im To - de an dir kle - ben, dir ver - traue ich al - lein, Je - su, Je - su, du bist mein!

35. Jesu, deine Liebeswunden.

Je - su, dei - ne Lie - bes - wun - den, dei - ne Angst und To - des - pein

ha - ben mich so hoch ver - bun - den, dass ich kann be - stän - dig sein.

36. Jesu, meines Glaubens Zier.

Je - su, mei - nes Glau - bens Zier, wenn ich trau - re, mei - ne Won - ne, wenn es Nacht ist,
 mei - ne - Son - ne, mein Ver - lan - gen für und für. Du al - lei - ne tilgst die Sün - den,
 du al - lei - ne machst mich rein, du al - lei - ne bist zu fin - den, wenn ich son - sten ganz al - lein.

37. Jesu, meines Herzens Freud!

Je - su, mei - nes Her - zens Freud; sü - sser Je - su! mei - ner See - len - Se - lig - keit,
 sü - sser Je - su: des Gemü - thes Si - cher - heit, sü - sser Je - su! Je - su, sü - sser Je - su!

38. Jesus ist das schönste Licht.

Je - sus ist das schön - ste Licht, Je - sus ist des Va - ters Fren - de, Je - sus ist die
 so er aus sich sel - ber spricht: Er ist mei - ne Lust und Wei - de.
 sü - sse Kraft, die mit Lie - be mich ent - zündet, da mein Herz al - lei - ne fin - det, was mir Ruh' und Freude schafft.

39. Jesus, unser Trost und Leben.

Je - sus, un - ser Trost und Le - ben, der hat herr - lich und mit
 der dem To - de war er - ge - ben,

6 7 6 7 7 6 4 5 6 6 9 6 6 6 7

Macht Sieg und Le - ben wie - der bracht! Er ist aus des To - des
 Ban - den als ein Sie - ges - fürst er - standen. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!

6 6 6 6 6 6 5 # 6 6 6 7

Ban - den als ein Sie - ges - fürst er - standen. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!

6 7 6 7 6 6 6 5 # 6 6 7 6 5

40. Ihr Gestirn, ihr hohen Lüfte.

Ihr Ge - stirn, ihr ho - hen Lü - fe und du - lich - tes Fir - ma - ment,
 tie - fes Rund, ihr dun - klen Klü - fe, die der Wie - der - schall zer - trennt,

4 # 6 6 # 2 6 6 7 # 5 6 4 3

jauchzet fröh - lich, lasst das Sin - gen - itzt bis durch die Wol - ken dringen.

6 6 7 4 3 6 6 6 6 5 4 #

41. Kein Stündlein geht dahin.

Kein Stünd - lein geht da - hin, es liegt mir in dem Sinn, ich
 bin auch im - mer, wo ich bin, dass mich der Tod wird brin - gen in die

6 8 7 9 6 6 7 6 4 3

bin auch im - mer, wo ich bin, dass mich der Tod wird brin - gen in die

6 6 5 7 6 6 5 # 6 8 7 6 6 6 9 8 4 3

letzte Noth. Ach Gott, wenn Alles mich verlässt, so thu-e du bei-mir das Best.

42. Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh'!

Komm, sü-sser Tod, komm, sel'-ge- Ruh'! Komm und füh-re mich in Frie-de,

weil ich der Welt bin mü-de. Ach komm, ich-wart' auf-dich, komm bald und

füh-re mich, drück' mir die Au-gen zu. Komm, sel'-ge- Ruh'!

43. Kommt, Seelen, dieser Tag.

Kommt, sprecht See-len, die-ser Tag muss hei-lig sein be-sun-gen,
 Got-tes Tha-ten aus-mit neu-er-weck-ten Zun-gen!

Heut' hat der wer-the Geist viel Hel-den aus-ge-rüst't, so

be-tet, dass er auch die Her-zen hier be-grüsst.

44. Kommt wieder aus der finstern Gruft.

Kommt wie der aus der finstern Gruft, ihr Gott er geb'nen Sin - - nen,
schöpft neu en Muth und fri - sche Luft, blickt hin nach Zi - ons Zin - - nen;

5 7 6 4 3 6 5 4 6 6 6 6 6 6 6 6 4 6 5 6 9 6

denn Je - sus, der im Gra - be lag, hat als ein Held am

7 6 6 # 6 5 7 4 6 6 6 5 6 6 6 6 7 4 3

drit - - ten Tag des To - - des Reich be - - sie - - get.

6 5 3 6 4 6 9 6 6 5 6 5 4 3

45. Lasset uns mit Jesu ziehen.

Las - set uns mit Je - su zie - hen, sei - nem Für - bild fol - gen nach,
in der Welt der Welt ent - flie - hen, auf der Bahn, die er uns brach,

6 6 6 7 7 4 8 2 3 6 4 3 9 6 4 3 7 7

im - mer - fort zum Him - - mel rei - sen, ir - disch, doch schon

6 4 6 7 5 3 6 5 6 4 3 2 3 6 5 9 3 6

himm - lisch sein, glau - ben recht und le - ben fein,

3 6 6 6 6 6 6 6 4 3 2 3

in der Lieb - den Glau - ben wei - sen. Treu - er Je - - su,

6 6 5 6 6 7 5 5 9 6

bleib' bei mir, ge - he für, ich fol - ge dir.

46. Liebes Herz, bedenke doch.

Lie - bes Herz, be - den - ke doch dei - nes Je - su gro - sse Gü - te,
 rich - te dich itzt freu - dig auf und er - we - cke dein Ge - mü - the:

Je - sus kömmt dir als ein - Kö - nig, der sich dei - nen Hel - fer nennt,

und sich durch dies Wort dir - al - so selbst zu dei - nem Heil verpfänd't.

47. Liebster Gott, wann werd' ich sterben?

Liebster Gott, wann werd' ich ster - ben? Mei - ne Zeit läuft im - mer hin,
 und des al - ten A - dams Er - ben, un - ter dé - nen ich - auch bin,

ha - ben das zum Va - tertheil, dass sie ei - ne klei - ne Weil' arm und

e - lend sein auf Er - den und dann sel - ber Er - de - wer - den.

48. Liebster Herr Jesu.

Liebster Herr Je-su, wo bleibst du so lange? Komm doch, mir wird hier auf Er-den so bange!

6 5 4 # 6 b 7 6 1 # 6 4 5 5 5 6 6b 6 4 #

Komm doch und nimm mich, wenn dir es ge-fällt, von der be-schwerlichen Bürde der Welt! Komm doch, Herr Jesu! wo

7 6 # 6 5 6 7 6 4 5 6 6 # # 6 7 5 # 6

bleibst du so lange, wo bleibst du so lange? Komm doch, mir wird hier auf Er-den so bange, so ban-ge!

6 6 4 # 6 6 6 4 # 4 4 5 5 5 6 6b 5 4 # 4 #

49. Liebster Immanuel.

Liebster Im-manu-el, Her-zog der Frommen, du, mei-ner See-le Trost, komm, komm bald!
Du, du hast mir, mein Schatz, mein Herz ge-nom-men, so ganz vor Lie-be brennt und nach dir wallt:

6 8 7 6 6 6 6 6 6 #

Nichts kann auf Er-den mir Lie-ber's wer-den, wenn ich, mein Je-su, dich mir stets be-halt!

6 6 7 6 6 7 4 2 # 6 6 7 # 6 6 6 4

50. Mein Jesu, dem die Seraphinen.

Mein Je-su, dem die Se-ra-phi-nen im Glanz der höch-sten Ma-je-stät
selbst mit be-deck-tem Ant-litz die-nen, wenn dein Be-fehl an sie er-geht,

7 5 6 5 2 5 2 6 6 5 #

wie soll-ten blü-de Flei-sches-au-gen, die der ver-hass-ten Sün-den Nacht

6 5 5 6 6 5 2 6 6 6 4 #

mit ih - rem Schat - ten trü - be macht, dein hel - les Licht zu schau - en tau - gen!

5 2 6 6 6 6 4 6 6 5 4 3

51. Mein Jesu, was für Seelenweh.

Mein - des Je - su, was für See - len - weh be - fällt dich in Get - se - ma - ne, da - Höl - len - Qual und al - le Bäu - che Be - li - al, die -

4 6 6 7 6 6 7 6 7 # # 6 8 7 9 8 7 6 6 6 7 6 5

rein du - bist ge - gan - gen; Du zagst, du - klagst, zit - terst, be - best und er - ha - ben - dich um - fan - gen.

6 6 5 4 3 6 6 # 7 6 2 6 7 6 #

he - best im E - len - de zu dem Him - mel - dei - ne Hän - de.

4 2 6 6 6 7 5 # # 6 4 2 # 6 6 7 6 4 #

52. Meines Lebens letzte Zeit.

Mei - nes Le - bens letz - te Zeit ist nun - meh - ro an - ge - kommen, da der schön - den

4 2 7 6 # 6 6 6 8 7 5 - 6 6

Ei - tel - keit mei - ne See - le wird ent - nom - men. Wer kann wi - der - stre - ben, dass uns

6 # 5 2 6 7 6 4 3 7 6 5 4 3 5

Men - schen Gott das Le - ben auf ein zeit - lich Wie - der - neh - men hat ge - ge - ben!

6 6 4 3 5 6 7 # 9 8 6 4 3 6 6 6 #

53. Nicht so traurig, nicht so sehr.

Nicht so trau - rig, nicht so sehr, mei - ne See - le, sei be - trübt,

dass dir Gott Glück, Gut und Ehr' nicht so viel wie an - dern gibt;

nimm für - lich mit - dei - nem Gott, hast du Gott, so hat's nicht Noth.

54. Nur mein Jesus ist mein Leben.

Nur mein Je - sus ist mein Le - ben, der sich in - nig mir er - gibt,
mei - ne Seel' soll an ihm kle - ben, als die in ihn ganz ver - liebt.

Drum so geh' du schmö - des We - sen nur weit von mei - ner See - len - hin,
nehm - lich, was die Welt er - le - sen. Ach Je - su, mei - nen Geist und Sinn

zu dei - nem Lieh - te ganz brünstig rich - te; ach mein Licht! ach dein Glanz ver - lass' mich nicht!

55. O du Liebe meiner Liebe.

O du Lie - be mei - ner Lie - be, du er - wünsch - te Se - lig - keit,
der du dich aus höch - stem Tri - be in das jam - mer - vol - le Leid

dei - nes Lei - dens mir zu Gu - te als ein Schlachtschaf ein - ge - stellt,

und be - zahlt mit dei - nem Blu - te al - le Mis - se - that der Welt!

56. O Ewigkeit, du Donnerwort.

O E - wig - keit, du Donner - wort! o Schwert, das durch die See - le bohrt, o An - fang
O E - wig - keit, Zeit oh - ne Zeit, ich weiss vor gro - sser Traurig - keit nicht, wo ich

son - der En - de! Mein ganz er - schrocknes Herz er - bebt, dass mir die Zung' am Gau - menklebt.
mich hin wen - de!

57. O finstre Nacht, wenn wirst du doch.

O fin - stre Nacht, wann wirst du doch ver - ge - hen, wann bricht dein Le - bens - licht herfür?
Wann werd' ich doch von Sün - den auf - er - ste - hen, und le - ben nur - al - lein in dir?

Wann werd' ich in Ge - rech - tig - keit dein Ant - litz se - hen - al - le Zeit? Wann

werd' ich - satt und froh mit La - chen, o Herr, nach dei - nem Bild er - wa - chen?

58. O Jesulein süß, o Jesulein mild.

O Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild, dein's Va - - ters Will'n hast

du - er - füllt, bist kom - men aus dem Him - mel - reich, uns ar - men

Men - schen wor - den gleich, o Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild!

59. O liebe Seele, zieh' die Sinnen.

O lie - be See - le, zieh' die Sin - nen von schön - der Welt - und Wol - lust - ab,
so ruft dein Schö - pfer von der Zin - nen der ho - hen Him - mels - burg her - ab.

Er zeigt dir - - We - ge und schön - e - Ste - ge, auf wel - chen du dich recht kannst lo - ben und

al - les ha - ben, wo - rin - nen dei - ne See - le fin - det Ruh.

60. O wie selig seid ihr doch.

O wie se - lig seid ihr doch, ihr From - men, die ihr durch den Tod zu Gott ge -

kom - men! Ihr seid ent - gan - gen al - ler Noth, die uns noch hält um - fan - gen.

4 # # 6 5 9 8 # 6 6 6 5 7 6 4 #

61. Schaff's mit mir, Gott.

Schaff's mit mir, Gott, nach dei - nem Wil - len, es bleibt dir Al - les heimges - stellt; du wirst mein Wünschen so - er - fül - len, wie's dei - ner Weis - heit wohlge - fällt.

6 6 6 7 4 3 5 3 6 6 6 4 #

Du bist mein Va - ter, du - wirst mich ver - sor - gen, da - rauf hof - fe ich.

6 8 7 5 4 6 8 7 6 7 5 2 6 6

62. Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm.

See - len - bräu - ti - gam, Je - su, Got - tes Lamm! ha - be Dank für dei - ne Lie - be, die mich

6 5 6 5 6 7 6 6 6 6 9 8

zieht aus rei - nem Trie - be aus dem Sün - den - schlamm, Je - su, Got - tes Lamm!

8 7 9 8 4 # # 6 6 5 6 7

63. Seelenweide, meine Freude.

See - len - wei - de, mei - ne Freu - de, Je - su, lass mich fest an - dir

6 6 7 6 5 7 6 5 7 6 5 # #

mit Ver - lan - gen all - zeit han - gen, bleib' mein Schild, Schutz und Pa - nier.

6 5 4 6 6 5 6 4 6 5 4 5 # #

64. Selig, wer an Jesum denkt.

Se - lig, wer an Je - sum denkt, der für uns am Kreuz ge - stor - ben,
 der das Le - ben uns - ge - schenkt, der uns sei - ne Gnad' er - wor - ben.

Ach, ihr Men - schen, den - ket d'ran, ach, ge - den - ket, was Gott hat für euch gethan.

65. Sei gegrüßet, Jesu gütig.

Sei ge - grüßet, Je - su gü - tig, ü - ber al - le Mass sanftmü - thig, ach, wie bist du so zer -

schmissen und dein gan - zer Leib zer - ris - sen! Lass mich dei - ne Liebe erben und darinnen se - lig ster - ben.

66. So gehst du nun, mein Jesu, hin.

So gehst du nun, mein Je - su, hin, den Tod für mich zu - lei - den,
 für mich, der ich ein Sün - der bin, der dich be - trübt in Freu - den.

Wohl - an, fahr' fort, du ed - ler Hort, mein' An - gen sol - len flie - ssen;
 ein Thrä - nen - see, mit Ach und Weh dein Lei - den zu - be - gie - ssen.

67. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht.

So giebst du nun, mein Je - su, gu - te Nacht! So stirbst du denn, mein al - ler - lieb - stes

Le - ben: Ja, du bist hin, dein Lei - den ist voll - bracht. Mein Gott ist todt, sein

Geist ist auf - ge - ge - ben, mein Gott ist todt, sein - Geist ist auf - ge - ge - ben.

68. So wünsch ich mir zu guter Letzt.

So wünsch ich mir zu gu - ter Letzt ein selig Stündlein, wohl zu ster - ben, Komm, sanfter Tod, und
das mich für al - lem Leid er - götzt und krönert mich zum Him - mels - er - ben.

zeige mir, wo doch mein Freund in Ruhe wei - det, bis meine Seel' auch mit Begier zu ihm aus dieser Welt ab - schei - det.

69. Steh' ich bei meinem Gott.

Steh' ich bei mei - nem Gott in un - ver - rück - ten Gna - den, so

kann mir kei - ne Noth an mei - ner See - le scha - den. Kommt gleich ein Un - fall her,

weiss ich, dass, der ihn sen - det, der ihn zu sei - ner Ehr' und mei - nem Be - sten wen - det.

70. Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht.

Ver - giss mein nicht, dass ich dein nicht ver - ges - se dir schul - dig
 und mei - ner Pflicht, die ich, o Wur - zel Jes - se,

bin; er - inn' - re stets mein Herz der un - zähl - ba - ren Gunst und

Lieb - lich - kei - ten, die du mir un - ge - sucht hast wol - len zu - be -

rei - - - ten. Du wirst, was mir hin - fort ge - bricht, ver - ges - sen nicht.

71. Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht.

di J. S. Bach, D. M. Lips.

ARIA. Adagio.

Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht, mein al - ler - lieb - ster Gott. Ach, hö - re

doch mein Flé - hen, ach, lass mir Gnad' ge - sche - hen, wenn ich hab' Angst und

Noth. Du mei - ne Zu - ver - sicht, ver - giss mein nicht, ver - giss - - - mein - - - nicht!

72. Warum betrübst du dich.
ARIA.

Wa - rum be - trübst du dich und heu - gest dich zur
Du sorgst, wie will es doch noch end - lich mit dir.

Er - den, mein sehr ge - plag - ter Geist, mein ab - ge - matt' - ter Sinn?
wer - den, und füh - rest ü - ber Welt und ü - ber Him - mel hin.

Wirst du dich nicht recht fest in Got - tes Wil - len

grün - den, kannst du in E - wig - keit nicht wah - re Ru - he fin - den.

73. Was bist du doch, o Seele.

Was bist du doch, o See - le, so be - trü - bet, Was grämst du
da dir der Herr ein Kreuz zu tra - gen gie - bet?

dich so äng - stig lich, als würdest du drum nicht von Gott ge - lie - bet?

74. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.

Wie wohl ist mir, o Freund der See - len, wenn ich in dei - ner Lie - be ruh'
Ich stei - ge aus der Schwer - muths höh - len und ei - le dei - nen Ar - men zu.

Da muss die Nacht des Trau - erns schei - den, wenn mit so - an - ge - neh - men Freu - den

die Lie - be strahlt aus dei - ner Brust. Hier ist mein Him - mel schon auf Er - den,

wer woll - te nicht ver - gnü - get - wer - den, der in dir su - ehst Ruh - und Lust.

75. Wo ist mein Schäflein.

Wo ist mein Schäflein, das ich lie - be, das sich so weit von mir ver - irrt

und selbst aus eig' - ner Schuld ver - wirrt, da - rum ich mich so sehr be - trü - be? Wisst

ihr's, ihr Au - en und ihr Hir - ten? So sagt mir's, eu - rem Schö - pfer, an;

ich will seh'n, ob ich's kann er - we - cken und ret - ten von der Ir - re - bahn.

II.

Drei „Arien“
aus dem „Notenbuch“
der Anna Magdalena Bach.

1. So oft ich meine Tabakspfeife.
ARIA.

So oft ich mei - ne Ta - baks - pfei - fe mit gu - tem Kna - ster an - ge - füllt,

zur Lust und Zeit - ver - treib - er - grei - fe, so gibt sie mir ein Trauer - bild,

und fü - get die - se Leh - re bei, dass ich der - sel - ben ähn - lich sei, sei.

2. Bist du bei mir.
ARIA.

Bist du bei mir, geh' ich mit Freu - den zum Ster - ben und zu mei - ner Ruh', zum

Sterben und zu meiner Ruh'. Bist du bei mir, geh' ich mit Freu - den zum Sterben und zu mei - ner

Ruh, zum — Sterben und zu mei-ner Ruh. Ach, wie ver-gnügt wär' so mein En - de,

Fine.

es drück-ten dei-ne schö-nen Hän-de mir — die getreu-en Au-gen zu. Ach, wie ver-gnügt

as?

wär' so mein En - de, es drück-ten dei-ne schö-nen Hän-de mir — die getreu-en Au-gen zu.

Dal Segno al Fine.

3. Gedenke doch, mein Geist, zurücke.
ARIA.

Ge - den - ke doch, mein

Geist, zu - rü - cke an's Grab und an den Glo - kenschlag, da man - mich wird zur

Ruh be-glei - ten, auf dass ich klüg - lich ster - ben mag. Schreib

6 6 6 6 5

4 4 4 4 4

die - ses Wort in Herz und Brust: ge - den-ke, dass du ster-ben musst.

ANHANG.

Zwei Lieder aus dem „Notenbuch“ der Anna Magdalena Bach.

1. Gieb dich zufrieden.

Gieb dich zu - frie - den und sei stil - - - le in dem
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - - - le, ohn' ihn

Got - te dei - nes Le - - - bens, er ist dein Quell und dei - - ne
müht du dich ver - ge - - - bens;

Son - - - ne, scheint täglich hell zu dei - ner Won - - - ne. Gieb dich zu - frie - den.

2. Willst du dein Herz mir schenken.

ARIA di Govannini.

Willst du dein Herz mir schen - ken, so fang' es - - heim - lich an, dass

un - ser Bei - der Den - ken Nie - - inand er - - ra - - then kann. Die Lie - be muss - - bei - - Bei - den all -

zeit ver - - schwiegen sein, drum schliess' die gröss - ten Freu - den in dei - nem Her - zen ein.